

18. August 2006

Pressemitteilung 39 - 2006

Fragen vor Ort klären- Europaabgeordneter Andreas Schwab zu Besuch bei der G. Weisser Werkzeugmaschinenfabrik

Dass ihm die Probleme der Unternehmen seiner Region und seines Wahlkreises wichtig sind und er diese ernst nimmt, hat der Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab bei seiner diesjährigen Sommertour bekräftigt. Gestern hat der Europaabgeordnete die Weisser Werkzeugmaschinenfabrik in St. Georgen besucht. Begleitet wurde er dabei vom Unternehmer und CDU-Stadtverbandsvorsitzender von St. Georgen Manfred Scherer.

"Mir ist es sehr wichtig zu erfahren, welche Probleme bei der Umsetzung der EU-Gesetzgebung in der Praxis auftreten und was unsere Unternehmer auf dem Herzen haben", betont Schwab. "Ich habe ein offenes Ohr für unsere Unternehmen, die die Wirtschaftskraft der Region so antreiben", so Schwab weiter. Themen des Unternehmensbesuchs waren unter anderem die hohen Ausfuhrbestimmungen in 'kritische' Länder, wie z.B. den Iran, welche von Unternehmen verlangen hohe bürokratische Hürden zu überwinden- gerade von deutscher Seite werden hier zusätzliche Hürden aufgebaut. Dr. Andreas Schwab versprach dem Unternehmen, sich der Thematik anzunehmen, denn: "Wir brauchen auch im Exportbereich eine Verhältnismäßigkeit von Sicherheit und Freizügigkeit", so der Binnenmarktexperte Schwab.

Die Weisser AG stellt Sondermaschinen und Kurzdrehteile für die Automobilindustrie her und beschäftigt 400 Mitarbeiter. Dabei beschäftigt sie zudem eine hohe Zahl Auszubildende (45), wie Mechatroniker, Industriemechaniker und Elektroniker.

Weiteres Diskussionsthema des Besuchs waren auch die hohen Umweltauflagen, die das Unternehmen erfüllen muss. Schwab stelle hierbei klar, dass viele Umweltrichtlinien von der Europäischen Union aufgestellt würden, dass die Umsetzung aber bei den Mitgliedsstaaten liege und es ihnen freistünde, die Auflagen wie von der EU beschlossen umzusetzen oder weitere Auflagen draufzupacken. "Nach oben ist da quasi für die Mitgliedsstaaten alles offen", so Schwab. Das könne dann zu Wettbewerbsverzerrungen führen. Diese sollten möglichst gering gehalten werden, appelliert Schwab.

Auch das Thema Bürokratie wurde diskutiert: so besteht auch im europäischen Binnenmarkt noch viel Harmonisierungsbedarf. Die Weisser AG z.B. stößt in Italien auf Hürden wie hohen Formalismus beim Abschluss von Wartungsverträgen. "Die gerade in erster Linie vom Europäischen Parlament verabschiedete Dienstleistungsrichtlinie kann hier Abhilfe schaffen. Der Europäische Rat, also die Regierungen der Mitgliedsstaaten, müssen sich für eine schnelle Verabschiedung der Richtlinie einsetzen. Ich jedenfalls unterstütze dies aktiv!" Die

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938
EUROPABÜRO ROTTWEIL:
Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112

Dienstleistungsrichtlinie geht im September in die zweite Lesung im Europäischen Parlament.

Zwei Wochen lang bereist der Europaabgeordnete seinen Wahlkreis und diskutiert mit Bürgern und Unternehmen seiner Region aktuelle Fragen und Probleme.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Büro gerne zur Verfügung:

Telefon: 0032 22 83 7939, Fax: 0032 22 84 9938

Mail: post@andreas-schwab.de

Die Termine der Sommertour finden Sie auch unter www.andreas-schwab.de im Bereich Aktuell/Sommertour.